



100 Jahre
Chorvereinigung Hochdorf e.V.

*Das älteste, echtteste und schönste Organ der Musik,
das Organ, dem unsere Musik allein ihr Dasein verdankt,
ist die menschliche Stimme.*

Richard Wagner

Zum Geleit

Im Namen der Stadt Freiburg und der Freiburger Bürgerschaft übermittele ich allen Mitgliedern und Freunden der Chorvereinigung Hochdorf e.V. herzliche Grüße und Glückwünsche zum 100jährigen Bestehen.



Auf 100 Jahre aktive Vereinsgeschichte zurückblicken zu können, darf die Chorvereinigung Hochdorf mit Stolz erfüllen. Die Geburtsstunde des Chores ist auf 1905 datiert. In jenen Jahren erlebten die Stadt Freiburg und die umliegenden Gemeinden eine Zeit wirtschaftlichen Aufschwungs. Damit einhergehend breiteten sich minimaler Wohlstand und ein stärkeres bürgerliches Bewusstsein aus, das sich in der Bildung etlicher Vereine äußerte. Damals fanden sich, den Gepflogenheit der Zeit gemäß, ausschließlich Männer zum „Männergesangsverein Liederkranz Hochdorf“ zusammen.

Die Fähigkeit zur Veränderung, die Voraussetzung ist für eine lebendig bleibende Entwicklung, zeigte der Chor mutig Ende der 60er Jahre, als er sich zu einem gemischten Chor erweitert und dieses in seinem heute immer noch gültigen Namen „Chorvereinigung Hochdorf“ dokumentiert hat. Der 1999 gegründete Kinderchor, die Konzertreisen, Konzerte in der Mooswaldhalle sowie die Initiation des „Hochdorfer Waldhocks“ bekunden auf das Schönste die Bedeutung des Chores sowohl für seine Mitglieder als auch für das öffentliche Leben im Ort. In Auszeichnung für die Verdienste um die Förderung des kulturellen Lebens wird der Chorvereinigung Hochdorf durch den Bundespräsidenten die Zelter-Plakette verliehen.

Die Stadt Freiburg verdankt ihren Ruf als Musikstadt nicht zuletzt den zahlreichen Chören und Gesangsvereinen, die sich hier gebildet haben und sich heimisch fühlen.

So danke ich den Sängerinnen und Sängern der Chorvereinigung Hochdorf für ihren langen Atem. Ihnen allen, dem Vorstand und dem Dirigenten wünsche ich für die Festveranstaltungen in diesem Jubeljahr bereichernde Konzerterlebnisse und für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und eine starke Verankerung im Freiburger Stadtteil Hochdorf.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Ulrich von Kirchbach'. The signature is written in a cursive, slightly stylized script.

Ulrich von Kirchbach
Bürgermeister
Schirmherr

Grußwort des Oberbürgermeisters

Zum Geleit

Im Namen der Stadt Freiburg und der Freiburger Bürgerschaft übermittele ich allen Mitgliedern und Freunden der Chorvereinigung Hochdorf e.V. herzliche Grüße und Glückwünsche zum 100jährigen Bestehen des Vereins.



Die Chorvereinigung Hochdorf, in den sogenannten „Gründerjahren“ von sangesfreudigen Hochdorfer Männern unter dem Namen „Liederkranz Hochdorf“ ins Leben gerufen, blickt auf eine wechselvolle Vereinsgeschichte zurück. 1969 wurde aus dem Männergesangverein ein gemischter Chor mit dem heutigen Namen. Insbesondere in den letzten Jahren ist die Chorvereinigung mit interessanten Projekten an die Öffentlichkeit getreten; hier darf ich vor allem an die Konzertreise in die Partnergemeinde Chevilly-Larue bei Paris im Dezember 2004 erinnern, die gleichzeitig eine Einstimmung für das jetzige Jubiläumsjahr war.

Ich freue mich mit allen Vereinsmitgliedern und der Hochdorfer Bürgerschaft über die hohe Auszeichnung, die dem Verein anlässlich des 100jährigen Bestehens zuteil wird. Die Verleihung der Zelter-Plakette durch den Bundespräsidenten ist ein äußeres Zeichen der Anerkennung für herausragende Verdienste um den Chorgesang.

Ich danke im Namen der Stadt allen Mitgliedern und Freunden des Vereins herzlich für die Arbeit im Verein. Die Chorvereinigung Hochdorf e.V. zählt zu den Vereinen, die wesentlich zum Erhalt und zur Pflege der dörflichen Gemeinschaft beitragen, wie sie auch nach der kommunalen Neugliederung bis heute Bestand hat. Der jährliche Hochdorfer Waldhock der Chorvereinigung Hochdorf gemeinsam mit anderen Vereinen ist ein Zeichen des guten Miteinanders im Verein und macht die gewachsene Eigenständigkeit und dörfliche Identität deutlich.

In diesem Sinne wünsche ich dem Verein zum runden Geburtstag alles Gute und eine weiterhin gute Entwicklung!

Dr. Dieter Salomon
Oberbürgermeister

Grußwort des Ortsvorstehers

Liebe Sängerinnen und Sänger!

Die Chorvereinigung Hochdorf kann in diesem Jahr auf eine lange Tradition zurückblicken.



Sie feiert dieses Jahr ihr 100-jähriges Vereinsjubiläum. Dies ist für alle Bürger unseres Stadtteils ein Grund, sich mit den Freunden der Sangeskunst zu freuen. Zu diesem Jubiläum möchte ich die Vorstandschaft, alle aktiven und passiven Mitglieder im Namen der Ortsverwaltung und des Ortschaftsrates recht herzlich beglückwünschen.

Seit einhundert Jahren erleben Sängerinnen und Sänger der Chorvereinigung, was Johann von Goethe einmal formulierte: „Musik füllt den Augenblick am entschiedensten“. Sie ist Bestandteil des Lebens unserer Sängerinnen und Sänger geworden.

Im kulturellen und gesellschaftlichen Leben in unserem Stadtteil nimmt die Chorvereinigung eine hervorragende Stellung ein. Ihre öffentlichen Konzerte erfreuen sich jedes Jahr zahlreicher Besucher. Dazu gebührt den Chormitgliedern unser besonderer Dank.

Das gemeinsame Singen in einem Chor erfordert hohen Einsatz an Idealismus und die Treue zum Verein. Auch wenn es manchmal den Anschein hat, dass diese Eigenschaft im Schwinden begriffen sei, bin ich davon überzeugt, dass die lebendige Gemeinschaft des gemischten Chores auch in Zukunft von Idealisten in großer Zahl geprägt sein wird.

Dem Jubiläumskonzert wünsche ich einen guten Verlauf, allen Besuchern und Freunden ein paar unterhaltsame Stunden in Hochdorf.

Der Chorvereinigung Hochdorf wünsche ich weiterhin eine erfolgreiche Arbeit und viel Freude am Chorgesang.

Hubert Egle
Ortsvorsteher

Grußwort des Breisgauer Sängerbundes



Ein Jubiläum ist wie ein Geburtstag, zuerst muss man lange darauf warten und wenn es endlich soweit ist, sind die Festivitäten auch sehr rasch vorüber. Dass die Chorvereinigung Hochdorf nun sein 100-jähriges Jubiläum feiern kann ist ein nicht alltägliches Ereignis, und es verdient besonders erwähnt zu werden.

Gilt es doch, dass damit auch die Verleihung der bekannten Zelter Plakette verbunden ist, die im Namen des Bundespräsidenten verliehen wird.

Aus diesem vorgenannten Grund ist es auch eine Anerkennung für die Vereinsführung, die über Jahrzehnte das Vereinsleben geprägt und den Verein zielsicher geführt hat. Jede Investition zur Erhaltung des Vereines und Pflege der musikalischen Kultur in unserem Lande hat den Dank und die Anerkennung der Gemeinde, des Verbandes und des Landes verdient, damit auch für die Zukunft eine Vielfalt der kulturellen Formen erhalten bleiben kann.

Damit sollten wir die Chance nutzen, uns nicht durch Modeerscheinungen neuer Kulturformen abschrecken zu lassen, die meist nur kurzzeitig aufblühen aber von keiner anhaltenden Dauer sind, die die Kultur nachhaltig prägen können. Trotzdem gehören sie zu unserer kulturellen Lebensform, die auch die klassische Vereinsführung in der Gestaltung neuer Formen die heutigen Vereinsaktivitäten wesentlich mit beeinflussen. Dazu zählen neuerdings die Aktivitäten mit Projektchören oder auch vielerorts wieder die Gründung von Kinder- und Jugendchören.

Dass der Jubiläumsverein in dieser Richtung viel Pionierarbeit leistet ist bekannt und ist in diesem Sinne sehr anerkennenswert.

Trotz diesen zusätzlichen Aufgaben ist es der Vereinsführung gelungen die Grundstruktur des Vereins zu erhalten und so die Jahrzehnte aufgebaute Entwicklung nicht zu zerstören. Damit ist der Grundstein für den Erhalt des Vereins gelegt, um für die Kulturlandschaft weiterhin wertvolle Arbeit leisten zu können.

Nun gilt unser aller Glückwunsch zu diesem besonderen Jubiläum und ich hoffe, dass die Vereinsführung weiterhin eine zukunftsorientierte Kulturarbeit leisten wird zum Wohle der Vereinsmitglieder und sich weiterhin für die kulturellen Werte in unserer modernen Leistungsgesellschaft einsetzt.

Hans-Peter Hartung

Präsident

Sehr geehrte Vereinsmitglieder
und Freunde der Chormusik!



100 Jahre Vereinsbestehen – eine Herausforderung für die Vereinsleitung, einen solchen Höhepunkt der Vereinsgeschichte würdig zu feiern.

Im Vordergrund steht dabei natürlich das Singen. Unsere Vorstellungen verwirklichen wir deshalb mit einem Konzert und einem separaten Festabend, an dem wir die Zelterplakette erhalten.

Diese Chronik soll ihnen die Vereinsgeschichte näher bringen.

Im Rückblick stellen wir fest, dass nicht nur das wöchentliche Proben für die Sänger und Sängerinnen wichtig war, man fand auch immer Gelegenheiten, sich in gemütlicher geselliger Gemeinschaft zu erfreuen.

Verschweigen darf man gewiss nicht die schwierigen Zeiten, in denen der Zusammenhalt besonders gefordert war. Ich denke dabei an die Umbruchphase vom Männerchor zum gemischten Chor, oder als der Chor auf nur wenige Aktive schrumpfte.

Heute haben wir Erfolg durch die Projekt-Idee. Der Wunsch, dadurch neue Vereinsmitglieder zu bekommen, hat unsere Vorstellungen übertroffen. Wir hoffen deshalb, dass diese positiven Erfahrungen noch lange anhalten. Wir werden unser möglichstes tun, um den Verein weiter wachsen zu lassen.

Für eine aussichtsreiche Zukunft des Vereines sehen wir auch ganz speziell die Jugendarbeit an. In diesem Bereich konnten wir bereits kleine Erfolge verzeichnen.

Ich wünsche uns ein schönes „Festjahr“.

Gleichzeitig bedanke ich mich bei Allen, die bei den Recherchen und Vorbereitungen zum Gelingen unseres Jubiläums beitragen, ganz herzlich.

Anita Reich, Vorsitzende

Grußwort des Chorleiters

Liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Gönner und Freunde der Chorvereinigung Hochdorf!



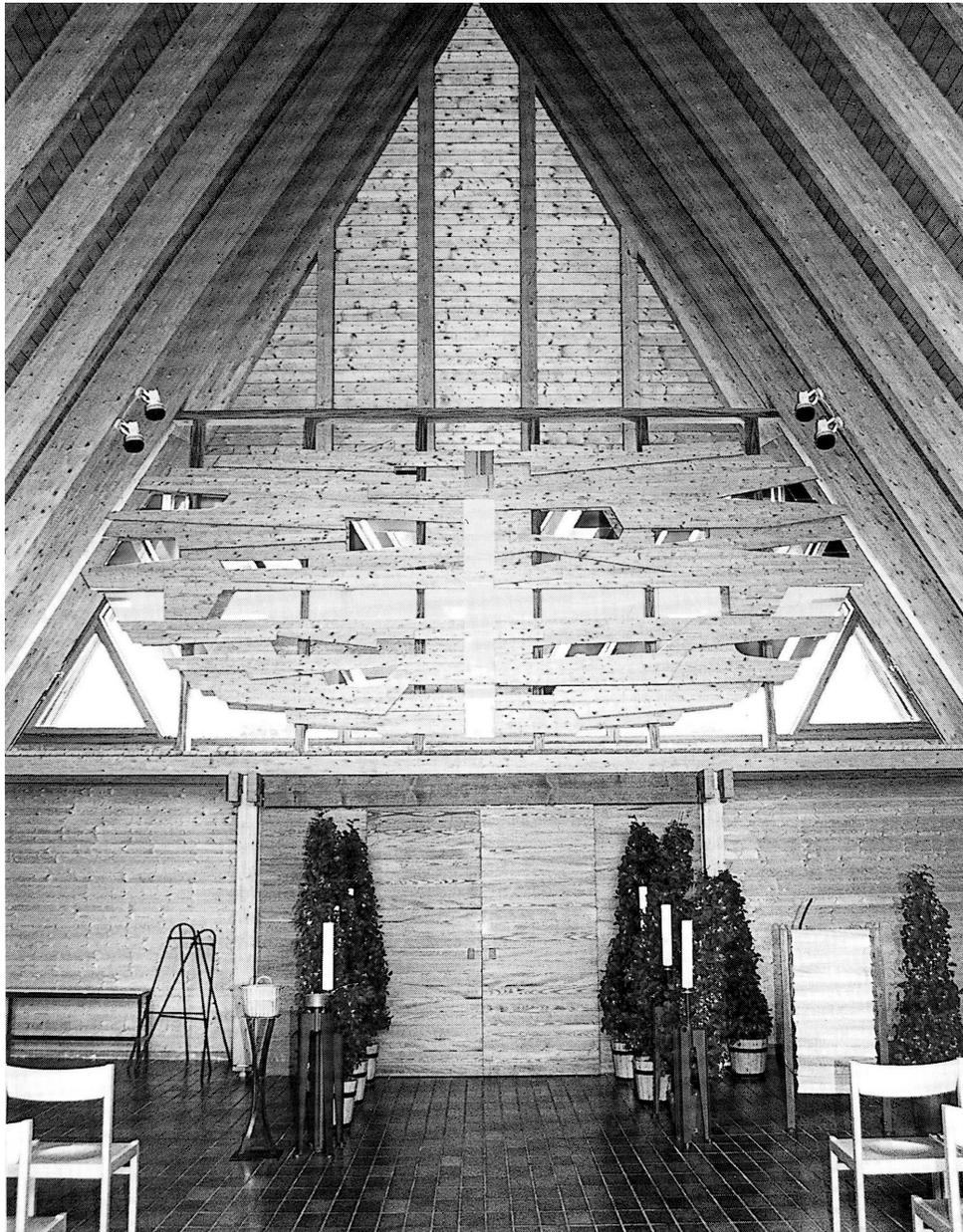
In den 15 Jahren, in denen ich nun die Chorvereinigung Hochdorf musikalisch betreue, habe ich einige glanzvolle Ereignisse miterleben dürfen.

Zu Beginn meiner Arbeit in Hochdorf veranstalteten wir bereits beachtliche Konzerte. Hier sei nur die Aufführung mit unserem Partnerchor aus Chevilly - Larue im Jahre 1996 erwähnt. Das Liedgut wandelte sich im Laufe der Zeit von romantischen Klängen hin zur modernen Unterhaltungsmusik. Heute besitzen wir ein umfangreiches Repertoire an unterhaltsamen Melodien des letzten Jahrhunderts und der heutigen Zeit.

Im Laufe meiner Tätigkeit bei der Chorvereinigung Hochdorf war es der bedenkliche SängerInnenschwund, der mir zunehmend Sorgen bereitete. Immer weniger Aktive mussten die vielfältigen Aufgaben meistern, die der Verein zu leisten hat. So wurde eines Tages die Idee geboren, mit anderen SängerInnen und anderen Chören Konzerte zu gestalten. Daraus erwuchs schließlich die Idee einen Projektchor an die Chorvereinigung anzuschließen. Dies führte endlich zu dem gewünschten Erfolg, so dass wir heute eine probenraumfüllende Anzahl von SängerInnen sind. Dies ist natürlich für meine Arbeit eine große Herausforderung. Doch der Erfolg unserer letzten Konzerte mit begeisterten SängerInnen bereitete mir große Freude.

Ich wünsche der Chorvereinigung Hochdorf, dass diese positive Entwicklung anhält und die Freude am Singen immer mehr Menschen erfasst.

Lutz Ripke, Chorleiter



Danken wollen wir den vielen aktiven Sängerinnen und Sängern, Dirigenten und Vorstandsmitgliedern, welche die Geschehnisse des Vereins lange Zeit mitgestaltet haben, die verstorben sind.

Chronik

Nach Überlieferungen trafen sich erstmals ab **1902** einige Männer zum zwanglosen Singen. Im Jahre 1905 entschlossen sie sich, einen Verein zu gründen.

Sie gaben ihm den Namen

“Männergesangverein Liederkranz Hochdorf“

Der erste Vorstand war Valentin Siegel. Dirigent war der damalige Schulleiter Emil Ober.

Das Interesse der Sänger bestand darin, Liedgut zu pflegen und Freude am Gesang zu haben.

Die Proben fanden im „Gasthaus zum Hirschen“ statt, dort war auch das Vereinseigentum untergebracht.

Schließlich gaben sich die Sänger Statuten. Sie traten **am 02. Februar 1906** in Kraft.

Auszug aus den Statuten 1906:

§ 1: Zweck des Vereins ist Hebung des Gesangs und Erheiterung zum gesellschaftlichen Leben.

§ 4: Der zu bestimmende Monatsbeitrag ist auf 20 Pf festgesetzt.

§ 6 Die Aufnahme eines Mitgliedes wird vom engeren Vorstand entschieden und aktiven Mitgliedern zur Abstimmung vorgeschlagen.

§ 9 Versäumnis der Gesangsproben ohne genügenden Grund werden mit 50 Pf bestraft.

§ 13 Der Verein darf nicht aufgelöst werden, solange die Zahl der Mitglieder noch nicht unter 6 gesunken ist. In letzterem Falle ist es diesen 6 Mitgliedern belassen, den Verein fortbestehen zu lassen, oder das vorhandene Vereinsvermögen unter sich zu teilen.

Original

Statuten.

Der Gesang-Vereins Liederkreis

Hochdorf

Zur Festhaltung u. Förderung des für
den Ort hochwichtigen Vereinswesens, insbesondere
des in Hochdorf bestehenden Gesang-Vereins
mit folgenden

Statuten

§ 1

Zweck des Vereins ist, Förderung des Gesangs
u. Erhaltung des geselligen Lebens.

§ 2

Der Verein besteht aus Mitgliedern u.
gastlichen Mitgliedern, d. h. aus Sängern
u. nicht Sängern.

§ 3

Die dem Verein erwachsenen Kosten werden durch
Monatsbeiträge u. Einbeiträge
gedeckt.

§ 4

Der zu leistende Monatsbeitrag ist auf
20 Pf. festgesetzt.

Verzeichnis

Die Unterzeichneten Mitglieder des
 Gymnasiums Lindau am Hochsee.
 Aufträge sind demnach dem Hochsee
 Statuten, durch Ihre Namen für die Unterzeichneten

W. Siegel I. Halp	Jos. Brutscher.
Adolf Baumert	Adolf Egle.
Joseph Gunt	Johann Herr.
Anton St. A. Müller	Wilhelm Schüssle
Jos. F. Hott.	Joseph Kesch
Jos. Biringi	Anton Kümmerle.
Wilhelm Biringi	Martin Müller
Wilhelm Müller	Heinrich Kunk
Joseph Biringi	Hoh. Hof. Hofmann
Karl Gullhaub	Professor im Gymn.
Johann Gunt I	Oberlehrer Ferdinand.
Valentin Siegel	Wilhelm Siegel
Jos. Biringi	
Joseph Kunderer	
Joseph Gunt II	
Gustav Siegel	
Rupert Brutscher	
Joseph Gunt.	
Wilhelm Kümmerle	
Klemens Frei	
August Bombach	
Fridolin Kümmerle	

Bereits **1913** konnte der MGV Hochdorf am 15-jährigen Stiftungsfest der Liedertafel Freiburg-Haslach als Gastverein auftreten.

Verschiedene Auftritte, u.a. in Bötzingen und Zähringen wurden mit Diplomen und Medaillen belohnt.

Laut Inventarliste von **1924** hatte der Verein u.a. folgenden Besitz: Bühnenvorhang, Theaterkleider, Theatermützen, Vereinsmützen, Trinkhorn, Vereinsstempel mit Kissen, Fahnenmedaille, Diplome. Weiter besaß der Verein ein Klavier, eine Vereinsfahne und umfangreiches Liedgut (lt. Liederverzeichnis 50 verschiedene Stücke).

Mit großem Aufwand fand am **08.07.1928** die Fahnenweihe statt.



Gesang-Verein „Liederkrantz“ Hochdorf.

MOTTO:

Grüss Gott mit hellem Klang,
Heil deutschem Wort und Sang!

Einladung.

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns, unsere verehrlichen Mitglieder,
sowie alle Sangesfreunde, die ganze Einwohnerschaft zu unserer am

Sonntag, den 8. Juli 1928

stattfindenden

Fahnen-Weihe

ergebenst einzuladen.

Wir werden uns alle Mühe geben, das Fest zu einem Würdigen zu
gestalten, zum Blühen und Gedeihen des Vereins und grüssen mit

Sangesgruss!

Der Ehrenausschuß:

Bürgermeister Morath

Hauptlehrer Stoll

Ehrenmitglied Hank Valentin I

„ Herr Joseph

„ Bürgi Wilhelm I

„ Bürgi Joseph I

„ Weis Karl

Siegel Reimund

Der Festausschuß:

Hamm Karl, I. Vorst. u. Festleiter

Schätzle Martin, II. Vorst.

Meybrunn Joseph, Dirigent

Pate Adolf Risch

Hank Valentin, Gemeinderat

Bürgi Gustav I

Meybrunn Johann

Hinderer Kasimir

Mit Anschaffung der Fahne wurde der Abschluss einer Feuerversicherung erforderlich.

Abschrift / Zi



RAIFFEISENDIENST

ALLGEMEINE VERSICHERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT

An den
Männergesangsverein "Liederkranz"
Hochdorf Krs. Freiburg
Ortsstr. Gasthaus zum Hirschen

Landesverwaltungsstelle
12 / Karlsruhe
Geschäftsstelle
(Agentur)
Hochdorf 28/030

Feuer-Versicherung Nr. 12/40/212 310

Versicherungsgrundstück: Hochdorf Gasthaus zum "Hirschen"

Wir versichern auf Grund der Allgemeinen Feuerversicherungs-Bedingungen sowie der nachstehend etwa hinzugefügten besonderen Bedingungen unter Annahme des gestellten Antrags die umseitig bezeichneten Sachen bis zur Summe von DM 2.000.--

Versicherungsdauer: 1. November 1928 bis 1. Dezember 1954 je mittags 12 Uhr
Nach Ablauf dieser Zeit verlängert sich der Vertrag stillschweigend von Jahr zu Jahr wenn er nicht spätestens drei Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

Jahresprämie DM 3.--, fällig jeweils am 1. des Monats, in welchem das Versicherungsjahr beginnt.

Hierdurch wird
Versicherungsschein Nr. ersetzt.

Raiffeisendienst
Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft

Berlin, den 1. 11. 1928

J. H. K. K.

Erstmalige Zahlung		Künftige Zahlung	
Prämie	DM 3.--	ab	1. 12. 1930
Rückvergütg. DM	DM 3.--	1/1 Jahresprämie	DM 3.--
Nebengebühren	1.50	Einziehungsgebühr 50
Versicherungssteuer	20	Versicherungssteuer 20
	-.40		
	5.10		
Erhalten insgesamt	DM 5.10	insgesamt	DM 3.70

Geschäftsstelle Für die Richtigkeit:
den 19. **Raiffeisendienst**
(Name) **Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft**
Landesverwaltungsstelle Baden

An den rot kenntlich gemachten Stellen weicht der Versicherungsschein vom Antrag ab. Wenn nicht innerhalb eines Monats nach Empfang des Versicherungsscheines schriftlich widersprochen wird, gelten die Abweichungen als genehmigt.

Ab **1935** übernahm August Meybrunn von seinem Bruder Josef Meybrunn das Dirigentenamt.

Bereits am **05. Juli 1936** wurde in Hochdorf das 30-jährige Jubiläum des Männergesangvereins gefeiert. Daran beteiligte sich auch der Männergesangverein Eintracht Hugstetten (Patenverein).

Während des 2. Weltkrieges hat nach unseren Kenntnissen die Vereinstätigkeit geruht.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde am **11.04.1948** die erneute Gründungsversammlung im Vereinslokal „Gasthaus zum Hirschen“ erforderlich. Als 1. Vorstand wurde Sebastian Heim gewählt. Das Amt des Dirigenten übernahm wieder August Meybrunn.

Männergesangverein Liederkranz
Hochdorf b./Freiburg i./Br.

Hochdorf, den 28. April 1948

An die
Französische Militärregierung
durch das Landratsamt des Kreises
Freiburg-Land in

F r e i b u r g i . B r .

Betrifft: Protokoll zur Gründungsversammlung des
Männergesangvereins Liederkranz
Hochdorf b./Freiburg i./Br.

Bezugnehmend auf Jhr Genehmigungsschreiben vom 13. März 1948, hielt der Männergesangverein Liederkranz Hochdorf am 11. April 1948, seine Gründungsversammlung ab.

Die vorgelegten Satzungen wurden der Versammlung bekannt gegeben und einstimmig angenommen.

Die Vorstandschaft setzt sich nach der Wahl wie folgt zusammen:

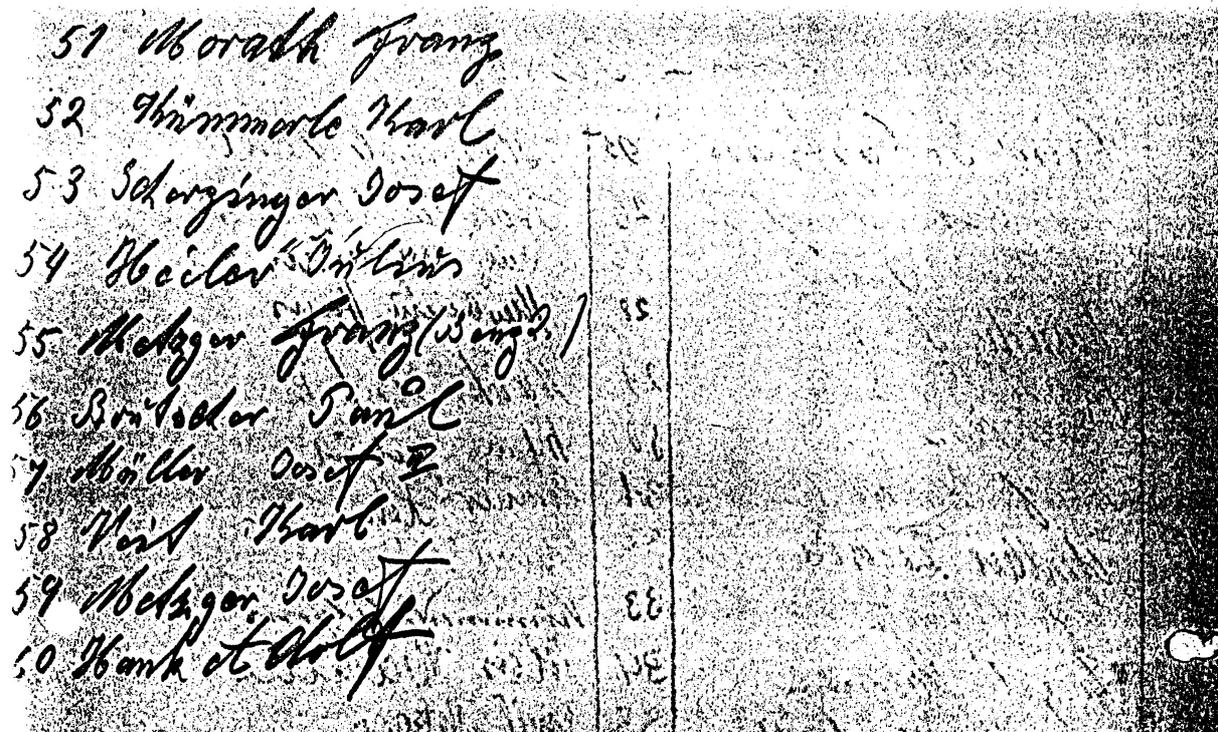
1. Vorsitzender	Heim	Sebastian
2. Vorsitzender	Oberrieder	Josef
Schriftführer	Hamm	Anton
Kassier	Hellstab	Franz
1. Beisitzer	Schneider	Friedrich
2. Beisitzer	Rombach	Josef
3. Beisitzer	Müller	Franz

Für die neugewählten Vorstandsmitglieder, Hamm Anton, Schriftführer, Hellstab Franz, Kassier, Müller Franz, Beisitzer, sind Fragebogen angeschlossen.

Hochachtungsvoll

Amsonsenhorts - Liste bei der Gründung

1	Heim Sebastian	25	Stimmerly Paul
2	Kranich Josef I	26	Stöckliwiller Jacob
3	Wellschlag Franz	27	Bug Myrwin
4	Munich Josef	28	Meybaum Paul
5	Gärtel G. J. Zell	29	Munkh Josef I
6	Karl Stamm	30	Stamm Paul
7	Ernst Rombert II	31	Grauer Edu
8	Müller Robert	32	Stamm Stahl
9	Egel Stefan II	33	Kimmig Alfons
10	Geigel Valentin	34	Blas Wagner
11	Meyer Carl II	35	Emil Metzger
12	Rufmann Otto	36	Reuter Eugen
13	Metzger Jakob	37	Schätzle Wilhelm
14	Lügel Gustav II	38	Stamm Adolbert
15	Chih Henry	39	Metzger Alfons
16	Stamm Josef	40	Stamm Rudolf
17	Gärtel Franz	41	Frei Hermann
18	A. Hoff	42	Gärtel Wellschlag
19	Franz Robert	43	Stamm Fischer
20	Ernst Rüstlin	44	Metzger Gustav
21	Geigel Karl I	45	Fischer Adolbert
22	Blatt Josef	46	Fischer Felix
23	Meybaum Josef III	47	Stamm Adolbert
24	Escher Franz	48	Stamm Carl
		49	Stamm Carl
		50	Stamm G. Ernest



Im September **1948** wurde der Antrag zum Beitritt in den Breisgauer Sängerbund gestellt.

Im Jahre **1952** errichteten der Männergesangverein und der Musikverein Hochdorf die Festbühne (im Mooswald). Die Kosten wurden von den beiden Vereinen jeweils zur Hälfte getragen.

Vertrag vom 29.11.1952



Im Jahre **1954** feierte man eine öffentliche Tanzveranstaltung auf der Waldfestbühne, genehmigt durch das Landratsamt. Polizeistunde Samstag 2 Uhr, Sonntag 1 Uhr

1955 wurde die Benutzung der Festbühne als Turnraum für die Schuljugend während ungünstiger Witterung vertraglich festgelegt. Die Festbühne wurde bis zum Bau des neuen Kindergartens dem Sportverein zur Durchführung von Gymnastik und Training überlassen.

Große Vorbereitungen für das 50jährige Vereinsjubiläum unter Vorsitz von Franz Brutscher begannen bereits 1954.

Zum Jubiläum 1955 fand ein Festumzug mit 16 Gastvereinen vom Vereinslokal zum Waldfestplatz statt.



Männergesangsverein „Liederkrantz“ Hochdorf

EINLADUNG

zum

50 jährigen Vereinsjubiläum

am 14., 15. und 16. Mai 1955

Liebe Sangesfreunde!

Wir beehren uns, Ihren geschätzten Verein und liebwerten Sangesbrüder zu unserem goldenen Vereinsjubiläum ergebenst einzuladen. Die Festfeier findet auf unserem am Dorfrande gelegenen Waldfestplatz mit Holzfachwerkbühne und Schankstätte unter schattigen Eichen statt. Wir hoffen Ihren geschätzten Verein und Sangesbrüder zu unserem goldenen Wiegenfeste in unserem Breisgaurdorfe begrüßen zu können. Den Anmeldebogen wollen Sie abtrennen und Ihre Zusage mit den verlangten Angaben bis 1. April 1955 an uns wieder zurücksenden.

Wir grüßen Sie mit dem Deutschen Sangesgruß!

Der Vorstand
F. Brutscher

Der Festpräsident
K. Hamm

Der Dirigent
P. Meybrunn

FESTFOLGE

Samstag, den 14. Mai 1955

20.00 Uhr Fackelzug und Festbankett auf dem Waldfestplatz.

Sonntag, den 15. Mai 1955

9.00 Uhr Festgottesdienst unter Beteiligung der Ortsvereine, anschließend Totenehrung am Kriegerdenkmal.

13.00 Uhr Empfang der Gastvereine.

13.30 Uhr Aufstellung zum Festzug auf der Straße von Richtung Benzhausen, Spitze Sängerkloster Gasthaus zum Hirschen.

14.00 Uhr Abmarsch des Festzuges zum Waldfestplatz - Begrüßung - Festkonzert.

18.00 Uhr Tanz auf der Waldfestbühne.

Montag, den 16. Mai 1955

14.00 Uhr Kinderfestzug - Aufstellung beim Gasthaus zum Hirschen - Abmarsch zum Waldfestplatz und Volksbelustigung.

19.00 Uhr Festausklang mit Tanzunterhaltung.

Ab 1958 führte Franz Smrzka den Verein durch die von sozialen Veränderungen geprägte Gesellschaft.

Durch neue Angebote auch im dörflichen Bereich waren immer weniger Männer bereit, den Chorgesang zu pflegen. Dies führte dazu, dass im Verein Überlegungen zum Aufbau eines gemischten Chores angestellt wurden.

Im **März 1969** kamen 19 Frauen zur ersten gemeinsamen Probe. In der darauf folgenden Jahreshauptversammlung wurde beschlossen, den Verein in

„Chorvereinigung Hochdorf“

umzubenennen.

Protokoll der Generalversammlung vom 14.12.1969

Anwesend waren 60 Mitglieder

- Punkt I. Begrüßung: Der I. Vorstand Franz Smrzka begrüßte die Versammlung, besonders Dirigent Henke, Bürgermeister Kersmann, die Gemeinderäte sowie Vereinsvorstände, die Vereinsmitglieder, Sängerinnen und Sänger.
- Punkt II Totenkrone: Die 4 verstorbenen Mitglieder wurden in der Versammlung in stiller Gedenkminute durch Erheben von den Sätzen geehrt.
- Punkt III Geschäftsbericht: Der Geschäftsbericht wurde vom Schriftführer Franz Brutscher vorgetragen und von der Versammlung für gut befunden.
- Punkt IV Kassenbericht: Der Kassenbericht wurde vom Kassenvorwart Emil Schüfelbein im einzelnen vorgebracht, zur Diskussion gestellt, und von der Versammlung für gut gehalten.
- Punkt V Entlastung: Der Gesamtvorstand wurde von der Versammlung einstimmig entlastet.
- Punkt VI Ehrungen: Für fleißigen Probenbesuch erhielten 5 Sänger ein Henkelglas mit Inschrift und gefüllt mit Wein vom Verein durch den I. Vorstand überreicht.

Punkt VII Wahl des Gesamtvorstandes: Nach einer Vorwahl in der Gesangsprobe verlief die Wahl ziemlich schnell und reibungslos. Als I. Vorstand wurde Franz Smutka einstimmig wiedergewählt. Als II. Vorstand wurde Sänger Garis Claus von der Versammlung einstimmig gewählt. An Stelle des aus Altersgründen zurückgetretenen Schriftführers Franz Brutscher übernahm Werner Brutscher diesen Posten. Werner Brutscher wurde von der Generalversammlung einstimmig gewählt. Als Kassierer wurde Emil Schiefelbein mehrstimmig wiedergewählt. Als aktive Beisitzer wurden Schild Karl, Fumm Martin, und Kümmerle Paul neu und einstimmig gewählt. Passive Beisitzer blieben Müller Franz und Gutzwiller Julius. Für Martin Bechtold wurde Metzger Konrad aufgestellt, alle 3 wurden einstimmig gewählt. Hinzu kamen auf Grund des gemischten Chores noch 2 Beisitzer der Frauen. Schüringer Rita und Schätzle Rita wurden einstimmig von der Versammlung gewählt. Bei der Wahl des Sangwartes bekam Garis Claus 22 Stimmen und Gold Josef 11 Stimmen. Garis Claus ist für dieses Amt bestimmt worden. Die Kassensprifer Josef Kümmerle und Frau Hellmar bleiben in ihrem Amt. Der bisherige Vereinsleiter Schüringer Georg bleibt auf seinem Posten, das Honorar ist auf 120,- DM/Jahr erhöht worden.

Punkt VIII Veranstaltungen: Am 5. Juli 1970 begeht der Gesangsverein sein 65. jähriges Vereinsjubiläum. Die Einladungen für die Vereine liegen vor und werden in den nächsten Tagen versandt.

Punkt IX Namensänderung: In dieser Generalversammlung wurde der Vereinsname von Männergesangsverein Hochdorf in Chorvereinigung Hochdorf umgeändert, weil seit 15.3.1969 der Chor als gemischter Chor auftritt. Die Versammlung beschloß mit 35 Stimmen zu 25 Stimmen die vorgeschlagene Namensänderung.

Punkt X: Verschiedenes: Nach längerer Diskussion kam man zu dem Entschluß, daß die Sängersfrauen bzw. Sängertinnen Betragsfrei geführt werden, zumal doch viele junge Sängertinnen unter 18 Jahren singen. Das Mitglied Josef Roth bezahlt den Betrag von 12.-M für das Jahr 1970 im Voraus.

Dieses Protokoll wurde aus dem vorgehenden Protokollbuch auf Seite 287 und 288 übertragen im Zusammenhang mit der Namensänderung in Chorvereinigung Hochdorf.

Mit Dankesworten des 1. Vorstandes Franz Smrzka an die Generalversammlung beschließt er die heutige Versammlung am 10. Juni mit 3 Liedern des gemischten Chores: Die Vorträge: Schwaga, Santa Lucia, Es hat ein Bauer ein schönes Weib.

I. Vorstand: P.M. 1970

II. Vorstand:



Chorvereinigung Hochdorf

Schriftführer:

Braßschütz Franz

Als erstes gemeinsames Fest feierte der gemischte Chor **1970** unter der Vereinsführung von Franz Smrzka das **65-jährige** Vereinsjubiläum. Daran waren insgesamt 52 aktive Sängertinnen und Sängert beteiligt.



Die aktiven Mitglieder der Chorvereinigung Hochdorf im Jubiläumsjahr 1970

S O P R A N :

Monika Egle
Rita Schätzle
Rita Scherzinger
Elisabeth Mathis
Rita Kümmerle
Anita Scherzinger
Maria Bauer
Jolanda Grässlin
Lucia Rieflin

A L T :

Gertrud Schiefelbein
Gertrud Grässlin
Annemarie Gareis
Albertine Schneider
Eleonore Alster
Christa Disch
Cäzilia Scherzinger
Heike Schiefelbein
Monika Scherzinger
Giesela Flamm

T E N O R :

Friedrich Schneider
Josef Oberrieder
Paul Kümmerle
August Kapp
Max Grässlin
Lothar Hildenbrand
Konrad Reich
Friedbert Egle
Gerhard Bourquin

Martin Flamm
Josef Meybrunn III
Wilhelm Schätzle
Viktor Sosnowski
Karl Schild
Claus Gareis
Werner Brutscher
Bernhard Wieber

B A S S :

Franz Brutscher
Franz Egle
Franz Hellstab
Franz Smrzka
Ferdinand Merkle
Waldemar Feil
Waldemar Bauer
Alwin Hellstab

Josef Rombach
Alfons Metzger
Emil Schiefelbein
Peter Thiedemann
Franz Beck
Erich Scherzinger
Herbert Rombach
Gerhard Schneider

Mit dem Bau der Mooswaldhalle **1972** wurden die Feste der örtlichen Vereine dort abgehalten.

Von **1974 - 2003** lenkte Werner Brutscher die Geschicke des Vereins.

Eine große Aufgabe für W. Brutscher und den Verein war **1978** die Ausrichtung eines Kritiksingens der Gruppe Tuniberg-March. Die Hochdorfer Mooswaldhalle bot in ihrer Größe Platz für alle 14 Vereine und für interessierte Zuhörer.

Die gute Organisation und Durchführung wurde in der Sängszeitung lobend erwähnt.

Aus Anlass des **75-jährigen** Vereinsbestehens rief man die Hochdorfer Kinder auf, in einem neu zu gründenden Kinderchor ihr Singen in einer Gruppe zu konzentrieren. Geleitet wurde der Chor von der Sängerin und Vizedirigentin Monika Scherzinger. Bei verschiedenen Aktivitäten wurde sie tatkräftig von den Eltern der Kinder, aber auch von Vereinsmitgliedern unterstützt. Nach einigen Jahren fand das Singen bei den Kindern jedoch kein Interesse mehr, so dass diese Gesangsgruppe aufgelöst wurde.

Im Jahre **1980**, als das 75jährige Vereinsjubiläum anstand, suchten die Verantwortlichen nach einer Möglichkeit, die anderen Hochdorfer Vereine bei den geplanten Festlichkeiten einzubeziehen. Es wurde die Idee eines Dorfhocks geboren. Unter Federführung des damaligen 1. Vorstandes Werner Brutscher wurde der „Hochdorfer Waldhock“ ins Leben gerufen. Die sieben Vereine: Angelsportverein, Chorvereinigung, Deutsches Rotes Kreuz, Feuerwehr, Musikverein, Narrenzunft und Sportverein beteiligten sich mit verschiedenen Lauben, einem vielfältigen Essensangebot und vielen Aktivitäten.

Inzwischen veranstalteten die Vereine bereits den 25. Waldhock.

Teilnehmer heute sind: Akkordeonclub, Aqua Nautilus, Chorvereinigung, Feuerwehr, Jugendhaus, Musikverein und Sportverein.



Chorvereinigung Hochdorf e.V.

75 Jahre Chorgesang

10 Jahre Gemischter Chor

FESTPROGRAMM



4.-6. Juli 1980
Mooswaldhalle Hochdorf

Rückblick und Ausblick der Sänger

In Hochdorf wird 1980 Vereinsjubiläum gefeiert

Freiburg - Hochdorf (-er). Die Chorvereinigung Hochdorf hielt im Gasthaus „Zum Hirschen“ ihre Jahreshauptversammlung ab. Vorsitzender Werner Brutscher begrüßte die Versammlungsteilnehmer. Der gemischte Chor unter Leitung von Richard Bichweiler entbot mit zwei Liedern einen musikalischen Auftakt.

Der Vorsitzende gab die Tagesordnung der Versammlung bekannt und gedachte vier verstorbener Mitglieder. Das Protokoll der vorausgegangenen Hauptversammlung wurde gebilligt.

Zur Ehrung verdienter Mitglieder wurde der Vorschlag des Vorstandes gebilligt. Für 50 Jahre Zugehörigkeit wird P. Brutscher Ehrenmitglied, dazu M. Gräßlin für 40 Jahre mit 20 Jahre Mitwirkung im Chor. Dem Verein gehören die Mitglieder H. Brutscher, K. Schneider und A. Kümmerle 25 Jahre an. Vor zehn Jahren wurde der gemischte Chor ins Leben gerufen. Alle Sängerinnen, die seither aktiv sind, werden mit einer Auszeichnung bedacht. Alle Ehrungen werden beim 75. Ju-

biläum des Vereins in besonderer Weise dargebracht. Die Chorproben haben fleißig besucht Anita Scherzinger und Willi Schätzle. Alle Proben besucht hatte der Vorsitzende Werner Brutscher.

Im Bericht des Vorstandes kam die ernste Sorge um die rückläufige Sängerzahl zum Ausdruck. Für das Jubiläum im Jahre 1980 müssen Schritte zur Steigerung der Chorstärke unternommen werden. Eine Werbeaktion findet bereits statt. In Erinnerung gerufen wurden alle Veranstaltungen des Berichtsjahres.

Schriftführer Konrad Reich gab den Tätigkeitsbericht bekannt. Die Chorvereinigung hat derzeit 194 Mitglieder, davon vierzehn Ehrenmitglieder. Der Chor war beim Frühjahrskonzert des Tuniberg-March-Verbandes in Hausen, bei Veranstaltungen in Buchheim, Reute und Vörstetten dabei. Ein Besuch galt dem Altenheim Katharinenstift in Freiburg. Die Mitwirkung bei örtlichen Anlässen wie Fastnacht, Patrozinium, Volkstrauertag und die Mitwirkung einer Mannschaft beim Gruppelturnier des Sportvereins ergänzte das Jahresprogramm. Eine Wanderung durch den Mooswald gehörte zum geselligen Leben des Chores.

Den Kassenbericht gab der Zweite Vorsitzende Martin Flamm. Die Kassenprüfer bestätigten eine gute Kassenführung. Für die umfangreich geleistete Arbeit erhielt er ein Geschenk. Chorleiter Bichweiler gab aus seiner Sicht einen Überblick über das Jahresprogramm und die kommenden Aufgaben. Er fand Worte des Dankes für seine Sänger und lobte die gute Kameradschaft. Musik verpflichtet und ist gleichzeitig Dienst an alter Kultur. Der Ausdruck der Musik kennt keine Grenzen.

Der gesamten Vorstandschaft wurde für die Arbeit des Berichtsjahres Entlastung erteilt. Die fällige Neuwahl ergab nur eine geringe Veränderung. Für den ausgeschiedenen Rechner konnte Walter Engelmann mit der Nachfolge betraut werden. Mit Engelbert Frei wurde ein neuer Beisitzer gewählt.

Für 1979 plant der Verein keine größeren Veranstaltungen. Eine Einladung zum Frühjahrskonzert des Bezirks und zum Patenverein nach Hugstetten sowie ein Besuch im Altersheim sind geplant. 1980 soll das 75jährige Bestehen des Vereins gefeiert werden.

Ortsvorsteher Koßmann fand Worte des Dankes für die aktiven Sängerinnen und Sänger. Die Beteiligung an der Partnerschaftsfeier mit einem französischen Lied wurde hervorgehoben. Aus diesem Anlaß überreichte er ein Bild als Andenken. Der Vorstand sagte allen Helfern des Vereins und allen Spendern besonderen Dank für ihre Unterstützung. Mit weiteren Liedern des Chores konnte die harmonische Versammlung beschlossen werden.

Die Chorvereinigung Hochdorf beteiligte sich gemeinsam mit dem Musikverein an der Sanierung der bestehenden eigenen Gebäude Waldbühne und Schänke. Die Sängerlaube wurde Zug um Zug erweitert und ausgebaut. Trotz Investitionen konnte die finanzielle Lage des Vereins durch die Einnahme bei den Hocks verbessert werden.

Im Jahre **1986** konnte der Chor unter seiner damaligen Dirigentin Odette Hürttlen bei einem Auftritt auf der Landesgartenschau in Freiburg sein Können unter Beweis stellen, für die Sängerinnen und Sänger sowie für das Publikum eine gelungene Sache.

1997 konnten die Verantwortlichen ein zweites Mal ihr Organisationstalent für den Breisgauer Sängerbund beweisen und zwar bei einer Benefizveranstaltung in der voll besetzten Mooswaldhalle. Dabei wurden u.a. viele wertvolle Preise für eine Tombola von Hochdorfer Firmen gestiftet, so dass die stattliche Summe von ca. 8000 DM zusammen kam. Diese wurde im Beisein des Präsidenten des Breisgauer Sängerbundes Robert Knittel, des Gruppenvorsitzenden Eugen Roser und einiger Vereinsvertreter der Tumorbilogie der Universitätsklinik Freiburg überreicht.

Der Dank und die Bestätigung für eine gute Planung und Durchführung war allerorten zu hören.





Im
Rah-
men
des
Kon-
zert-
es
am
13.
Mär
z
199
9
über

reichte Ortsvorsteher Hubert Egle die „Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg“, die der Ministerpräsident an langjährig ehrenamtlich Tätige verleiht, an Werner Brutscher, Walter Engelmann und Konrad Reich. Diese Auszeichnungen sind bisher einmalig in der Geschichte Hochdorfs.



Später schlich sich auch bei der Chorvereinigung der Trend der Zeit ein, das Singen zählte nicht zu den attraktiven Freizeitbeschäftigungen. Nach und nach verkleinerte sich der Chor auf zuletzt noch 20 Sängerinnen und Sänger.

U.a. Differenzen und Meinungsverschiedenheiten über den „Flyer Modernes Vereinsleben“ führten im Mai 2003 bedauerlicherweise zum Rücktritt des langjährigen 1. Vorsitzenden Werner Brutscher.

Bei der Jahreshauptversammlung im Januar **2004** wurden Neuwahlen erforderlich. Die bisherige 2. Vorsitzende Anita Reich wurde zur Vereinsvorsitzenden gewählt.

Um den Chor zu verstärken, wurde im Sommer **2003** eine groß angelegte Werbekampagne gestartet. Es konnten 50 singbegeisterte Menschen motiviert werden, in einem Projektchor mitzusingen. Ziel war zunächst, im März 2004 ein Konzert zu geben.

Mit großer Begeisterung ging Dirigent Lutz Ripke ab September an die Probenarbeit für das Konzert. Für ihn ging ein lange gehegter Wunsch in Erfüllung, einen so großen Chor zu leiten.

Dieses Konzert mit ca. 400 begeisterten Zuhörern, mehr als bei vorhergehenden Konzerten, war ein voller Erfolg und fand vielfältige Resonanz.

Merigny

Chorvereinigung Hochdorf Projektchor

präsentieren

Tangos und

mehr..

ein Strauß

beliebter

Melodien

13. März 2004 19 Uhr 30

Mooswaldhalle Hochdorf

Eintritt 8€



Angespornt durch diesen Erfolg, wurde sogleich ein 2. Projekt (Paris) gestartet.



Konzertreise nach Paris

Die Chorvereinigung Hochdorf mit ihrem Projektchor besucht die Partnerstadt Chevilly-Larue

Ganz im Zeichen deutsch-französischer Freundschaft stand der Besuch der Chorvereinigung Hochdorf mit ihrem Projektchor in Chevilly-Larue bei Paris.

Höhepunkt war das gemeinsame Konzert mit dem Chorale de Chevilly-Larue, so Anita Reich, die Vorsitzende der Chorvereinigung. Unter ihrer Leitung und hervorragenden Organisation fand die Reise am letzten Wochenende mit 64 Sängerinnen und Sängern statt.

Unterstützt wurde sie dabei von Elisabeth Weiß, die als Dolmetscherin unermüdlich im Einsatz war. Durch ihr Engagement trägt sie wesentlich zur herzlichen Freundschaft mit Chevilly-Larue bei.

Die Ortsverwaltung Hochdorf wurde vertreten durch den stellvertretenden Ortsvorsteher Christoph Lang-Jakob, der die Grüße aus Hochdorf überbrachte. Dabei wies er darauf hin, dass nach den deutsch-französischen Kriegen der Vergangenheit, solch eine Partnerschaft, wie sie zwischen Hochdorf und Chevilly-Larue besteht, besonders wichtig sei und nicht genug gefördert werden könne.

Nach einer Besichtigungstour in Paris mit dem Bus, zu Fuß und mit dem Schiff auf der Seine fand am Samstagabend das Konzert in der Kirche „La Chapelle du Seminaire des Missions“, statt. Im ersten Teil wurden vom französischen Chor Volkslieder und Melodien aus Operetten vorgetragen und im zweiten Teil Schlager und Chansons vom deutschen Chor. Ein besonderes Erlebnis war der gemeinsame Auftritt der beiden Chöre mit dem Chanson „Cerisier rose et pommier blanc“. Das begeisterte Publikum spendete reichlich Beifall für die Sängerinnen und Sänger und die beiden Dirigenten Michel Souleillet aus Chevilly und Lutz Ripke aus Hochdorf.

Der Erlös des Konzerts war für die große Spendenaktion „Téléthon“ bestimmt, die in ganz Frankreich immer Anfang Dezember zugunsten der Erforschung von Krankheiten stattfindet und diesmal das Ergebnis von ca. 98 Millionen Euro erbracht hat. Somit konnten auch die Hochdorfer Sängerinnen und Sänger mit ihrem Auftritt ein wenig zu diesem guten Ergebnis beitragen.

Das 3. Projekt zum jetzigen Jubiläum bzw. zu den Veranstaltungen zum 100-jährigen Bestehen wird von insgesamt 76 Sängerinnen und Sängern getragen.

Jugendchor

Zur Förderung des sängerischen Nachwuchses wurde 1999 erneut (in Kooperation mit der Mühlmattenschule) ein Kinderchor gegründet.

In der Grundschule in Hochdorf gab es als Arbeitsgemeinschaft einen Schulchor. Der neue Kinderchor sollte es den Kindern ermöglichen, auch nach der Grundschulzeit in der Gruppe zu singen.

Am Anfang war es nicht leicht, Kinder zu gewinnen. Nach und nach etablierte sich der Chor jedoch. Die erste Leiterin, Frau Julia Fakler hatte ein gutes Gespür und war jung genug, um auch auf die Liedwünsche der Kinder und Jugendlichen (damals nur Mädchen) einzugehen.

Ab September 2003 leitete Martin Frey den Jugendchor, der inzwischen auf 15 Mitglieder angewachsen war. Er studierte das Kindermusical „Der kleine Tag“ ein. Am 09. Juli 2004 kam dieses Stück in der Aula der Mühlmattenschule zur Aufführung.

Seit Oktober 2004 ist Julia Fakler wieder Leiterin des Jugendchores. Bei organisatorischen Fragen ihrer Arbeit und als Bindeglied zum gemischten Chor und Verein steht ihr eine engagierte Jugendliche zur Seite.

Durch die gute Kooperation mit der Schule ist es schon seit Beginn möglich, die Proben des Jugendchores dort zu halten.



Vereinsleben

Bis Mitte der 80er Jahre war Probelokal der Chorvereinigung das Nebenzimmer des „Gasthaus zum Hirschen“. Bedingt durch die Übergabe von Fam. Hank–Klott (Hannele) an ihren Nachfolger sowie bauliche Veränderungen wurden die Proben in den Bürgersaal des Rathauses verlegt. Seit April 1986 finden die wöchentlichen Proben im Gemeindehaus der kath. Kirchengemeinde (Pfarrer-Meybrunn-Haus) statt.

Das Vereinsleben besteht nicht nur aus Proben und Konzerten. Gepflegt wird auch die Kameradschaft und Geselligkeit durch gemütliches Beisammensein nach den Chorproben im Probelokal oder in der „Sonne“. Bei Radtouren und größeren Vereinsausflügen werden die Angehörigen und die passiven Mitglieder ins Vereinsleben eingebunden.



Seit vielen Jahren bewährt sich die Zusammenarbeit aller örtlichen Vereine, z.B. von 1974 bis 1995 als Arbeitsgemeinschaft zur Durchführung der jährlichen Fasnachtsveranstaltungen



und des bereits erwähnten Waldhocks.



Eine intensive Zusammenarbeit verbindet die Chorgemeinschaft durch gemeinsame Auftritte und Mithilfe bei Veranstaltungen mit dem Akkordeonclub und dem Musikverein.
Dafür, dass dies so gut klappt, an dieser Stelle ein herzliches Danke.

Jährlich wiederkehrende Termine :

- *Neujahrsempfang* als Dankeschön für die Helfer beim Waldhock mit Ehrungen von Aktiven
- Im Wechsel mit Akkordeonclub und Musikverein musikalische Gestaltung des *Seniorenachmittags* der Michael-Denzlinger-Stiftung zusammen mit dem Ortschaftsrat an Dreikönig.
- Mitveranstaltung des *Hochdorfer Waldhock* am 1. Juliwochenende
- Singen beim *Patrozinium* der kath. St. Martinsgemeinde
- Mitgestaltung der Feier am Kriegerehrenmal am *Volkstrauertag*
- Vortrag im *Altenpflegeheim in Landwasser* im Advent
- Singen beim Gottesdienst der *ev. Kirchengemeinde* im Katharina-von-Bora-Haus
- Am *2. Weihnachtsfeiertag* musikalische Gestaltung des Gottesdienstes in der kath. St. Martinskirche



Neujahrsempfang 5.1.2005

Aktive und Projektsänger im Jubiläumsjahr 2005

Name	Vorname	Name	Vorname
Bierwirth	Magdalene	Berg	Horst
Blasi	Barbara	Binninger	Helga
Bourquin	Gerhard	Blum	Isabell
Bourquin	Irmgard	Blum	Willy
Denzinger	Klaus	Dauids	Barbara
Denzinger	Sibylle	Engler	Michael
Fehrenbach	Margarete	Faller	Gerda
Fischer	Inge	Frommberger	Irmgard
Gerber	Helgard	Geigenbauer	Astrid
Groener	Gottfried	Gross	Annette
Heiny	Angelika	Hansen	Frauke
Hentschel	Christa	Jakob	Edith
Immel	Monika	Jobst	Irmgard
Kastenhuber	Robert	Jürgens	Gerti
Kubitza	Susanne	Jürgens	Martin
Läble	Bärbel	Jungbauer	Michaela
Läble	Hans	Kenk	Maria
Lang-Jakob	Christoph	Kleinbub	Waltraud
Lindinger	Alexandra	Komnik	Maria
Meyer	Maria	Krause	Anita
Proß	Sylvia	Landen-Sange	Janin
Punde	Angelika	Ludwig	Volker
Reich	Anita	Mannherz	Cordula
Reich	Konrad	Marliani	Hildegard
Reimold	Albert	Nielsen	Irene
Risch	Silke	Rietsche	Sonja
Scherzinger	Monika	Ruh	Margarete
Scherzinger	Rita	Sauvant-Dold	Susanne
Schley	Johanna	Sauer	Angelika
Seeberger	Wolfram	Schätzle	Anita
Spiller	Milena	Seidelmann	Hildegard
Tworek	Maria	Seiler	Elisabeth
Vennebusch	Mechthild	Thomczyk	Gabriele
Waldvogel	Améle	Tritz	Inge
Wehrle	Theresia	Unger	Marlies
		Wagner-Klimt	Erika
		Walter	Hans
		Wehinger	Dieter
		Weiß	Elisabeth
		Wieschhörster	Christa
		Wolbers	Martin



Die Vereinsvorsitzenden

1905	Valentin Siegel Karl Hamm (unterschrieb Satzung v 24.11.1929) Karl Strub
11.04.1948	Sebastian Heim Alfons Kümmerle Martin Bechtold Franz Brutscher Franz Smrzka Claus Gareis Werner Brutscher Anita Reich
1958 – 10.01.1971	
10.01.1971 – 09.03.1974	
09.03.1974 – 15.05.2003	
16.01.2004 –	

Die Dirigenten

1905	Emil Ober Johann Herr Josef Meybrunn
1935	August Meybrunn
1948	August Meybrunn
1951	Paul Meybrunn Pässler
1965	Fritz Bücken
? – 1970	Robert Kenk
24.01.1970 - ?	Rainer Ditgens
? – 11.05.1974	Werner Floßmann-Kraus
09.05.1974 – 23.02.1983	Richard Bichweiler
05.05.1983 – 30.11.1984	Meinrad Thome
24.01.1985 – 31.10.1986	Odette Hürttlen
31.10.1986 – 15.12.1987	Peter Auginski
15.12.1987 – 30.08.1989	Eva Strausz
14.09.1989 – heute	Lutz Ripke

Vorstandsmitglieder im Jubiläumsjahr

1. Vorsitzende	Anita Reich
2. Vorsitzende	Beate Zimmermann
Kassenwart	Walter Engelmann
Schriftführer	Konrad Reich
Aktive Beisitzer	Maria Meyer
	Margarete Fehrenbach
	Theresia Wehrle
	Gottfried Groener
	Robert Kastenhuber
	Albert Reimold
Passive Beisitzer	Josef Eckert
	Engelbert Frei



Ehrenmitglieder

Bednarz	Joseph
Binninger	Karl
Binninger	Martin
Brutscher	Paul
Brutscher	Hubert
Brutscher	Werner
Dold	Joseph
Egle	Monika
Fischer	Helmut
Flamm	Martin
Hank	Alois
Hank	Gerhard
Hank	Paul
Heiny	Markus
Hotz	Paul
Kremp	Herbert
Kümmerle	Arnold
Metzger	Dieter
Reich	Konrad
Reich	Anita
Rombach	Herbert
Schätzle	Waldemar
Scherzinger	Otto
Scherzinger	Hermann
Scherzinger	Rita
Scherzinger	Monika
Schneider	Gerhard
Siegel	Martin
Stritt	Arthur
Wissert	Oskar

Am 18. Juni 2005 findet das Jubiläumskonzert unter Mitwirkung von Aktiven des Musikvereins und eines 'Ad-hoc-Orchesters' statt.

Die Verleihung der Zelterplakette durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon findet im festlichen Rahmen in der Mooswaldhalle am 22. Oktober 2005 statt.

Diese Chronik erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Leider lassen sich wegen fehlender Akten nicht alle genauen Daten ermitteln.

An der Erstellung waren beteiligt:
Robert Kastenhuber, Anita Reich, Albert Reimold